download www.zobodat.at

8. Februar 1932 Nr. 21 XXXXV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E. V. / Gegründet 1884

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher.

Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R.-Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R.-Mk. oder entsprechende Währung.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Schwindstr. 12 / **Redaktion:** Otto Meißner, Potsdam, Stiftstr. 2

Inhalt: Entomologische Chronik — G. Warnecke, Ergänzende Bemerkungen zur Verbreitung von Lycaena meleager Esp. (Lep. Rhop.) in Deutschland — Fauna exotica: P. A. Conrads, Gonometa rufobrunnea Auriv. — Fr. von Tunkl, Ueber die Nistgemeinschaft von Halictus marginalis Brullé und Andrena albicans Müller (Hym.) — R. Kleine, Bestimmungstabelle der Brenthidae (Col.) (Fortsetzung) — Kleine Mitteilungen — Bücherbesprechung. — Als Beilage: Handbuch Bd. IV, Seite 165 - 168.

Entomologische Chronik.

Am 8. Juni 1931 starb Prof. **Ludwig Mayer** - Graz (Autal) im 81. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalls.

Unser Mitarbeiter wurde am 28. VIII. 1850 in Böhmen als Sohn eines reichen Bauern geboren, studierte in Mödling und bekam 1873 eine Lehrerstelle in Pottendorf. Nach seiner Pensionierung in Graz wohnend unternahm er Reisen nach Sizilien, Dalmatien und Rumänien mit reichem Erfolge. Er sammelte nur Lepidoptera. 1925 fand er im „Burgenland" *P. apollo v. serpentinicus* Mayer und eine noch unbeschriebene ab. von *Colias myrmidone* Esper [*antihygiea* i. l.]. Seine 1928 beendete Sammlung steht jetzt unter Aufsicht seiner Tochter.

Ww. Anna Mayer.

Ergänzende Bemerkungen zur Verbreitung von Lycaena meleager Esp. (Lep. Rhop.) in Deutschland.

Von **G. Warnecke**, Kiel.

Auf meine kleine Arbeit über die Verbreitung dieses Bläulings (s. diese Zeitschr., **45.** J., Nr. 13, p. 185 ff.) sind mir in liebenswürdiger Weise von einigen Seiten Mitteilungen zugegangen, die unsere Kenntnisse in willkommener Weise vervollständigen, wenn sie auch nur das bisher in groben Zügen bekannte Verbreitungsgebiet mehr abrunden. Außerdem hat Herr O. Wagner (L. c.

download www.zobodat.at

p. 224) weitere Angaben über das von mir schon erwähnte Vorkommen im nördlichen Thüringen (Hainleite und Kyffhäuser) gemacht.

Ueber das Vorkommen in Mittel- und Unterfranken hatte ich die Vermutung ausgesprochen, daß *meleager* hier vielleicht eine viel geschlossenere Verbreitung besitze, als es nach den bisher vorliegenden Beobachtungen den Anschein habe. Das scheint sich zu bestätigen. Herr Eisinger hat mir mitgeteilt, daß er früher den Falter regelmäßig und häufig bei Schwabach gefangen habe; ein ♂ ist mir als Belegstück übersandt worden. Und Herr Fr. Schneider aus Bamberg schreibt mir, daß er zwar den Falter auf den von Funk angeführten Fundplätzen an den Abhängen des Jura bisher noch nicht angetroffen habe, daß er ihn aber an einer anderen Stelle in der nächsten Nähe Bambergs schon seit langen Jahren aufgefunden habe, wo er ihn jährlich in einzelnen Exemplaren finde.

Herr Richter-Naumburg nennt mir als neuen Fundort die Umgebung von Schweinfurt.

Herr W. Heitz, der durch seine Notiz über das Vorkommen im nördlichen Baden den Anstoß zu meiner Skizze gegeben hat, hat mir mitgeteilt, daß er auch im Juli und August dieses Jahres (1930) wieder bei Schweinberg (westlich Tauberbischofsheim) die Art festgestellt habe, und zwar 3 ♂ ♀ in frischen Stücken; dann habe das schlechte Wetter weitere Beobachtungen verhindert.

Mit besonderer Genugtuung stelle ich endlich fest, daß mein Vorbehalt über das Vorkommen in Hessen im Kreise Schlüchtern, an den Südwestausläufern der Hohen Rhön, über das ich vorher keine endgültige Sicherheit erlangen konnte, wegfallen muß. Herr Kl. Buß in Vollmerz (Kr. Schlüchtern) war so liebenswürdig, mir durch unseren Schriftleiter ausführliche Mitteilungen über das Vorkommen hier, das ebenso weit nach Westen vorgeschoben ist wie der Fundort in Nordbaden, zu machen, und mir ein Belegstück zu übermitteln. Nach den Angaben von Herrn Buß kann es auch nicht zweifelhaft sein, daß *meleager* im Kreis Schlüchtern bodenständig ist. Er fliegt hier an den Südabhängen der Rhönausläufer auf Kalkboden alljährlich; einmal — 1921 — flog er in größeren Mengen am Senseberg.

Warum die Art hier im oberen Kinzigtal Halt gemacht hat, läßt sich allerdings bei dem heutigen ungenügenden Stande unserer Kenntnisse über die biologischen Eigentümlichkeiten und Ansprüche der Art noch nicht entscheiden. Zur Entscheidung dieser Frage werden vor allem Feststellungen über die Verbreitung auf kleinstem Raume und langjährige Beobachtungen des Falters nötig sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Warnecke G.

Artikel/Article: Ergänzende Bemerkungen zur Verbreitung von Lycaena meleager Esp. (Lep. Rhop.) in Deutschland. 283-284